

Inhalt

Einleitung	1
Übersicht	12

I. Zur Unhinterfragbarkeit des ethischen Diskurses

1. Die Ethik und ihre Aura des Dubiosen	21
1.1 Einleitung: Zweifel als Beginn der Philosophie.....	21
1.2 Die Philosophie als Teil des Problems.....	23
1.3 Zwei kardinale Zweifel am Anfang der Ethik.....	26
1.4 Philosophische Vorstellungen hinter den Zweifeln	30
1.5 Die Zweifel bestimmen die Spielregeln der Debatte	36
2. Die Ethik als Horizont der Intelligibilität	52
2.1 Einleitung: Unangemessene Verständnisse	52
2.2 Wittgenstein und der Weg zurück zur Alltagssprache	53
2.3 Ethische Regeln als Sprachspielregeln.....	56
2.4 Drei Einwände, und was man aus ihnen lernen kann	79
2.5 Fazit und Überleitung zu den nächsten Kapiteln.....	94
3. Konflikt und Objektivität.....	98
3.1 Einleitung: Konflikt und Objektivität	98
3.2 Propositionale Konflikte, Interpretation, Objektivität	102
3.3 Einige Gegenargumente	119
3.4 Einige interpretationistische Verwandtschaften	129
3.5 Ein noch nicht berücksichtigter Fall.....	131
4. Vom Grund zur Handlung.....	136
4.1 Einleitung: Die Einwirkung der Gründe auf die Welt.....	136
4.2 Humes Intuition und ihre Zurückweisung	140
4.3 Kritik der humeanischen Argumente	145
4.4 Zu den Wurzeln des motivationalen Externalismus	151
4.5 Abschließende Worte.....	163

II. Zur Offenheit des ethischen Diskurses

5. Sprache im Wandel – Ethik im Wandel?	169
5.1 Einleitung: Zur Historizität der Sprache	169
5.2 Was sind Begriffe?	172
5.3 Begriffe im Wandel I: Brandom	180
5.4 Begriffe im Wandel II: Dworkin	194
5.5 Zentrale Lehren	210
6. Eine pragmatistische Theorie des Regelfolgens	216
6.1 Einleitung: Die alte Frage nach der Normativität	216
6.2 Implizite Normen, aber nicht bloß Regularität	218
6.3 Normen als instituiert durch praktische Einstellungen	221
6.4 Der Theoretiker als Träger praktischer Einstellungen	225
6.5 Abschließende Bemerkungen	243
7. Zwischen Partikularismus und Generalismus	248
7.1 Einleitung: Eine neue Kontroverse	248
7.2 Partikularistische Zweifel an ethischen Prinzipien	250
7.3 Grammatische Sätze und grammatische Evolution	254
7.4 Ethische Probleme als grammatische Spannungen	261
7.5 Abschließende Bemerkungen und Überleitung	271

III. Zur Außenansicht des ethischen Diskurses

8. Die Ethik im Blick der Naturwissenschaft	277
8.1 Einleitung: Naturwissenschaftler und Philosophen	277
8.2 Bescheidene Erinnerungen zur Relevanz der Psychologie	279
8.3 Moralphysikologie zur Überprüfung von Urteilsdispositionen	283
8.4 Moralphysikologie als Horizonterweiterung	291
8.5 Abschließende Bemerkungen	297

Literaturverzeichnis	299
Personen- und Sachregister	309